

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Ausferner Bote 1926

26

Bludener Bote

Zeigen werden von der Verwaltung des Blattes entgegen-
genommen

zugleich Amtsblatt des Bezirkes Reutte.

Schluß der Inseraten-Aufnahme
spätestens Montag abends
Deutschland 60 Groschen
— Preise nach Tarif —

Verwaltung: Reutte, Hauptstraße 76.

Anzeigenannahme außerhalb des Bezirkes Reutte durch die Annoncenbüros

Erscheint jeden Donnerstag. — Bezugspreis monatlich 40 Groschen. — Einzel-Nummer 10 Groschen

Nr. 26

Reutte, am 1. Juli 1926

5. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Rundmachung.

Betreff: Ermäßigung der deutschen Pferdezölle.

Laut des am 21. Mai 1926 unterzeichneten zweiten Zusatzvertrages zu dem am 1. Sept. 1920 abgeschlossenen deutsch-österreich. Wirtschaftsabkommen werden Zolleremäßigungen, die das deutsche Reich für Pferdeschläge von einem Kaltblut gewährt, unter entsprechenden Voraussetzungen auch auf Pferde des norischen Schlags (reines Kaltblut) angewendet.

Um die ermäßigten Zollsätze zu genießen, müssen die Einbringer für jedes Pferd ein Zeugnis eines staatlich ermächtigten österr. Tierarztes (Amtstierarzt) beibringen, aus dem ergeht, daß das Tier dem reinen norischen Schlags angehört.

Enthält das staatstierärztliche Zeugnis auch Angaben über den Wert der Tiere, so hat das deutsche Zollamt das Zeugnis in der Regel als eine ausreichende Grundlage für die Einreihung der Tiere in die entsprechende Wertstaffel anzunehmen. Dies wird auf Grund des Land.-Reg.-Erlasses vom 11. Juni l. Js. V c Zl. 409/1 zur allgem. Kenntnis gebracht.

Betreff: Maul- und Klauenseuche.

Im bayr. Amtsbezirke Sonthofen wurde im Anwesen des Landwirts und Viehhändlers Friedrich Schmied in Burgberg bei einer Kuh, die aus Bludenz, Vorarlberg eingeführt worden ist,

der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche amtstierärztlich festgestellt.

Im polit. Bezirke Bludenz (Vorarlberg) ist in der Ortschaft Bings, Stadt Bludenz, der Bestand der Maul- u. Klauenseuche in einem Gehöfte festgestellt worden. Die Herkunft der Seuche konnte mit Sicherheit nicht nachgewiesen werden. Die Abhaltung des Wochenschweinemarktes in Bludenz wurde bis auf weiteres untersagt.

Betreff: Losverkauf auf Ratenzahlungen: Nach den Bestimmungen des Losratengesetzes vom Jahre 1878 und der Bankgewerbekonzessionsverordnung vom 17. VII. 1925, B.-G.-Bl. Nr. 263 ist die gewerbsmäßig betriebene Veräußerung von Staats- und anderen gestatteten Losen und Losanteilen gegen Ratenzahlung dormalen nur konzessionierten Bankgeschäften gestattet, welche sich zur Vermittlung von solchen Geschäften ständiger Platzagenten bedienen können. Letztere dürfen derlei Geschäftsabschlüsse aber nur in ihrem eigenen Büro oder in ihrer eigenen Wohnung durchführen. Der Abschluß von Verkäufen von Staats- und anderen gestatteten Losen und Losanteilen auf Ratenzahlung, die Ausfolgung der Verkaufsurkunden über derlei Geschäfte, sowie die Einladung zum Abschluß solcher Geschäfte ist Hausierern, reisenden Agenten und auch Platzagenten, die ihre Geschäfte im Aufsuchen der Parteien von Haus zu Haus betätigen, verboten. Derlei Uebertretungen werden nach dem Gefälligkeitsstrafgesetze bestraft.

Wochenrundschau.

Oesterreich. Die Schulkrise in Oesterreich fand vorläufig damit ihren Abschluß, daß der Unterrichtsminister Dr. Schneider von seinem Amte zurücktritt. An seine Stelle wurde vom Hauptauschuß des Nationalrates am 25. Juni der frühere Landeshauptmann von Steiermark Dr. Rintelen von den Christlichsozialen und Großdeutschen mit allen Stimmen der Mehrheit zum Unterrichtsminister gewählt. Die Sozialdemokraten, die mit seiner Wahl nicht einverstanden sind, blieben der Abstimmung fern. An die Stelle Dr. Rintelens wurde vom steiermärkischen Landtag der Dechant von Kriglach, Stefan Prisching als Landeshauptmann gewählt. Die Sozialdemokraten verweigern jede Verhandlung mit der Regierung, solange nicht der schneider'sche Schulerlaß aufgehoben ist. Es wird nun Sache des neuen Unterrichtsministers sein, im Wege von Verhandlungen mit allen Parteien zu einer geeigneten Lösung zu kommen.

Frankreich ist die ganze Woche hindurch mit der Bildung einer neuen Regierung nicht zu Ende gekommen.

Nach Briand versuchte es Herriot und nach diesem neuerdings wieder Briand, die richtigen Männer zur Lösung des großen Kreuzworträtsels, des französischen Finanzproblems, zu sammeln. Das größte Kopfzerbrechen macht ihnen der Finanzminister und der ist bis dato noch immer nicht gefunden. Gegen Poincaré und Doumer als Finanzminister erhoben sich allseits unüberwindliche Bedenken; auch Caillaux wurde zuletzt wieder genannt. Möglicherweise übernimmt Briand selbst die große Geldtasche, die seit langem an Auszehrung leidet.

In Deutschland haben die Fürstentempler am vergangenen Sonntag eine Enttäuschung erlebt. Das Ergebnis des Volksentscheides über die entschädigungslose Enteignung der fürstlichen Besitztümer war eine Ablehnung. Von 39,593.362 Stimmberechtigten haben sich 15,551.218 Wähler beteiligt. Mit Ja haben 14,409.608 Wähler gestimmt; für die Annahme hätten aber die Hälfte der Wähler stimmen müssen. Außer den Sozialisten und Kommunisten haben auch fünf Millionen bürgerliche Wähler für

die entschädigungslose Enteignung gestimmt. Als nächste Folge wird nunmehr sein die Beschließung des Gesetzes über die Fürstenabfindung. Sollte dieses Gesetz keine Mehrheit finden, beabsichtigt Reichskanzler Dr. Marx den Reichstag aufzulösen. Die Sozialdemokraten sollen die Neigung haben, für den Gesetzentwurf zu stimmen, verlangen aber einige Abänderungen, die das Ausmaß der Fürstenabfindung betreffen. Die Regierung will den Sozialdemokraten in der Zollfrage entgegenkommen und bereits im deutsch-schwedischen Handelsvertrag eine Herabsetzung der Lebensmittelpreise durchzuführen.

Dem englischen Schatzkanzler Churchill ist über russischen Bolschewismus die Galle übergelaufen. Der Kohlenarbeiterstreik, sagte er, hätte vermieden werden können, wenn die russischen Bolschewisten, die er Verbrecher nannte, nicht geschürt und die Schwierigkeiten nicht noch schwieriger gemacht hätten. Es war der schlimmste Fehler, den russischen Bolschewisten den Zugang nach England zu verschaffen. Das englische Kabinett beeilte sich, die heftigen Ausfälle seines Ministerkollegen gegen Rußland abzumildern. Die Mehrheit der Regierung mißbilligte die Rede Churchills. — Der Bergarbeiterstreik dauert noch an. Schritte zu neuen Verhandlungen sollen eingeleitet sein.

In der Tschechoslowakei hat es den Schein — der Schein trägt auch —, als ob zwischen Deutschland und

Tschechen — wenigstens zwischen jenen, die im Parlament beisammensitzen — ein leidlicheres Verhältnis eingetreten wäre. Mit Hilfe der Deutschen hat die Regierung einige Gesetzesvorlagen, darunter die Zollvorlage und das Beamtengehaltgesetz, durchgebracht. Was hierfür den Deutschen als Preis winkt, ist noch Geheimnis.

Die Kleine Entente hat am schönen Baldejer See im ehemaligen Krain Beratung gepflogen. Nachdem dies hinter verschlossenen Türen geschehen ist, waren fixe Zeitungsschreiber reichlich auf Vermutung und Kombination angewiesen und ein englisches Blatt hat ausgesagt, daß die Kleine Entente vor ihrer Auflösung stehe. Die drei Staatsmänner Benesch, Rincic und Mitilineu haben dies nach Abschluß der Beratungen heftig bestritten und behauptet, daß sie alle drei ganz und gar eines Sinnes seien und die Kleine Entente zusammenhalte wie Gift und Eisen.

Wie bei uns ein Regen, so einfach kommen in Portugal die Putsch über Nacht. Kaum sitzt dort ein neuer Ministerpräsident auf dem Regierungssstuhl, fällt er auch schon wieder rücklings hinunter. Der Neue heißt Gomez da Costa und ist General; er forderte seinen Vorgänger auf, gutwillig abzutreten, denn er hätte gegen ihn den Verdacht, daß er die Monarchie aufrichten wolle; Costa aber wolle die Republik erhalten wissen. Und der amtliche Bericht sagt: „In Lissabon herrscht Ruhe.“ Man könnte nur noch beifügen: Bis zum nächsten Putsch.

Zugspitzbahn-Eröffnung.

In der letzten Woche wurden die im größten Maße mit äußerster Vorsicht unter Anwendung strengster Bedingungen vom Bundesministerium für Handel und Verkehr vorgenommenen technisch-polizeilichen Ueberprüfungen und Erprobungen zu Ende geführt. Das Ergebnis derselben war ein geradezu glänzendes und hat alle Erwartungen übertroffen. Insbesondere funktionierten die Regulierung der Geschwindigkeiten und der Beförderung der Wagen, alle einzelnen Bremsvorrichtungen und Sicherheitseinrichtungen kluglos und teilweise geradezu verblüffend. Das Bundesministerium für Handel und Verkehr gab daher die Zustimmung, daß die Bahn dem öffentlichen Verkehr übergeben wird und findet am 5. Juli ds. Js. die feierliche Eröffnung statt.

Die Festordnung ist dieselbe, wie sie für den 14. Juni seinerzeit vorgesehen war, nur dürfte die Feier früher beginnen, da der Empfang auf dem Fernpaß und in der Gemeinde Ehrwald selbst entfällt.

Lokales.

Turnverein Reutte. Am Sonntag, den 26. ds. zog unter Leitung ihres Vorstandes der Verein wiederum hinaus in das benachbarte Allgäu, um im friedlichen Wettstreit den schlichten Eichenkranz zu erringen. Diesmal waren es die Jüngerinnen Jahns, die siegesbewußt nach Oberstaufen zum 8. Allgäuer Frauengauturnen fuhren. Man kann aber auch sagen, daß die Turnerinnen sich entschieden besser mit dem Petrus verstehen und daher auch mehr Glück mit dem Wetter hatten, wie ihre männlichen Kollegen vor 14 Tagen. Nach dem Kirchgange ca. 7 Uhr früh, traten bei herrlichstem Wetter 210 Wettkämpferinnen an, um den Wettstreit zu beginnen. Es wurde in mehr Abteilungen geturnt, die sich in einen Sechskampf, Neunkampf, Fünfkampf der Aelteren und noch zwei andere Kampfarten gliederten. Von unserem

L. B. Jahn gingen folgende als Siegerinnen hervor: Im 6. Kampf von 142 Wettbewerberinnen, Zilli Hornstein, mit 98 P. den 8., Anni Strauß mit 93 P. den 13. Rang, im 9. Kampf von 46 Wettkämpferinnen, Paula Wöhinger den 9. und im 5. Kampf Maria Veiter mit dem 10. Rang. Denen es nicht gelungen ist, einen Sieg zu erreichen, rufe ich Mut zu, es diene ihnen als weiterer Ansporn zum weiteren Durchhalten, denn nicht nur klingender Lohn ist die Aufgabe des Turnens, sondern einen weit höheren Zweck erfüllen unsere Anstrengungen, ein höheres Ziel steht uns vor Augen, sich gesund zu erhalten, um dadurch ein starkes Volk zu schaffen, deutsche Sitte und Art zu wahren. Gut Heil!

Reutte. (Schachturnier.) Am kommenden Samstag veranstaltet der Schachklub Reutte ein Klubturnier, das am Sonntag vormittags und nachmittags fortgesetzt wird. Durch das Spiel sollen die Kräfteverhältnisse geklärt werden und dient dasselbe auch als Uebungsspiel für das am 18. Juli stattfindende Wettspiel gegen Imst. Er werden daher alle Mitglieder ersucht, sich am Spiel zu beteiligen.

Reutte. (Invalidenkinos.) „Ich liebe Dich“ ist der Titel des Ufa-Großfilms, der am Sonntag, den 4. Juli, nur abends 8 Uhr im Invalidenkinos zur Vorführung gelangt. In dem spannenden Film wirken in den Hauptrollen die Filmieblinge Liane Heid, Alfons Fryland, und Livio Pavanelli mit, welche für meisterhafte Darstellung Gewähr bieten.

Zum Fernbahnprojekt. Die Präsidentschaftskanzlei hat über Auftrag des Herrn Bundespräsidenten Dr. Hainisch dem Projektanten des Fernbahnprojektes Herrn Ing. Helmut Thurner in Innsbruck, mitgeteilt, daß im Zusammenhange mit dem Besuche des Bezirkes Außersern der Herr Bundespräsident dem großen Probleme der Fernbahn besonderes Interesse entgegenbringe und nicht ermangeln werde, dasselbe im Auge zu behalten. Die Präsidentschaftskanzlei wurde beauftragt, mit dem Ministerium für Handel und Verkehr in Fühlung zu treten.

Reutte, 24. Juni. (Hochzeitschießen.) An dem, zu Ehren des Herrn Direktors Gerold Niegler und seiner Frau Gemahlin veranstalteten Hochzeitschießen beteiligten sich 97 Schützen. Für die Hochzeitscheibe wurden 41 Preise spendiert, wofür hiemit allen Spendern herzlichst gedankt wird. — Auf der gemalten Ehrenscheibe hatten die tiefsten Schüsse: 1. Anna Singer, Reutte; 2. Frh Viehhauser, Weißhaus; 3. Nies Eduard, Wängle; 4. Kramer Eduard, Heiterwang; 5. Turri Emanuel, Reutte; 6. Hornstein Pepi, Reutte; 7. Rueh Josef, Oberperfuß; 8. Böher Johann, Grän; 9. Kerber Karl, Ehrwald; 10. Hochw. S. Pfarrer Wilhelm Kerber, Weissenbach. Bestgewinner auf der Hochzeitscheibe: 1. Lechleitner Vinzenz, Reimen; 2. Fendt Albert, Oberdorf; 3. Häsele Karl, Breitenwang; 4. Schnaitter Josef; 5. Dr. Hermann Stern, Reutte; 6. Knittel Georg, Reutte; 7. Huter Engelbert; 8. Forstrat Widlich; 9. Eugen Schreieck, Höfen; 10. Viehhauser Frh; 11. Sigl Richard, 12. Kramer Eduard; 13. Kurz Alois; 14. Singer Karl; 15. Lechner Josef; 16. Knittel Oskar; 17. Knittel Hans, Elbigenalp; 18. Singer Adalbert; 19. Singer Leopold, Namlos; 20. Amann Ambros, Namlos; 21. Sigl Georg; 22. Storz Josef; 23. Schädle Stefan; 24. Dr. Drilhty, Holzgau; 2. Müller Andreas; 16. Friedle Franz, Häselgehör; 27. Knittel Othmar; 28. Ingenieur Hinterstößer; 29. Bilgerie Hans, Nesselwängle; 30. Haas Josef; 31. Zeller Christoforus; 32. Singer Anna; 33. Lechleitner Martin; 34. Mayr Anton; 35. Gundolf Martin; 36. Bertold Gottfried; 36. Rueh Josef; 38. Feuerstein Adalbert, Bad; 39. Pöhler Franz; 40. Fendt Josef; 41. Herz Johann, Nesselwang; 42. Hornstein Josef; 43. Seelos Hans, Innsbruck; 44. Frh Josef; 45. Forstrat Reissenauer. Hauptbeste erhielten: 1. Schnaitter Josef, Zirl (425 TL.); 2. Geiger Josef, Oberdorf; 3. Knittel Georg, Reutte; 4. Kerber Max, Breitenwang; 5. Peter Thomas, Reimen; 6. Huter Engelbert, Reutte; 7. Nies Leopold, Tamnheim; 8. Wiesenegg Karl; 9. Forstrat Widlich; 10. Pöhler Franz, Wängle; 11. Banmeister Wacker, Reutte; 12. Rueh Josef, Oberperfuß; 13. Ott Adalbert, Nesselwang; 14. Anna Singer, Reutte; 15. Häsele Karl, Breitenwang. Schlechter Beste: 1. Stolz Josef, Bichlbach (66 TL.); 2. Hornstein Hans; 3. Inspektor Josef Knittel, Reutte; 4. Friedle Franz, Häselgehör; 5. Turri Emanuel; 6. Singer Adalbert; 7. Direktor Niegler; 8. Forstrat Widlich; 9. Schnaitter Josef, Zirl; 10. Singer Leopold, Reimen; 11. Haas Josef, Reutte; 12. Kerber Karl, Ehrwald; 13. Geiger Josef, Oberdorf; 14. Nies Leopold, Tamnheim; 15. Schreieck Eugen, Höfen; 16. Kuepp Hans, Reutte; 17. Seelos Hans, Innsbruck; 18. Stadler Franz, Jenbach; 19. Rueh Josef, Oberperfuß; 20. Lechleitner Richard, Hinterhornbach. Meisterscheibe: 1. Josef Rueh (132 Kr.); 2. Josef Schnaitter; 3. Karl Kerber; 4. Adalbert Feuerstein; 5. Emanuel Turri; 6. Rudolf Forcher; 7. Leopold Nies; 8. Franz Friedle; 9. Franz Stadler; 10. Hans Seelos; 11. Geiger Josef; 12. Richard Lechleitner. Prämien für die besten Meister-

Ein wahrer Freund des Menschen

ist der Kaffee, so jagt Professor Pettenkofer. — Er muß aber mit

Titze Feigenkaffee

bereitet sein — sagt die Hausfrau.

arten: 1. Josef Rueh (382 Kr.); 2. Josef Schnaitter; 3. Emanuel Turri; 4. Karl Kerber; 5. Adalbert Feuerstein. Serien zu 3 Schuß: 1. Hans Seelos; 2. Josef Rueh; 3. Karl Kerber; 4. Richard Lechleitner; 5. Franz Friedle; 6. Josef Schnaitter; 7. Adalbert Feuerstein; 8. Franz Ginther; 9. Adalbert Ott; 10. Emanuel Turri; 11. Rudolf Forcher; 12. Leopold Nies; 13. Vinzenz Lechleitner; 14. Josef Geiger; 15. Franz Stadler. Prämien für die 3 besten Serien: 1. Josef Rueh (84 Kr.); 2. Josef Schnaitter; 3. Adalbert Feuerstein; 4. Hans Seelos; 5. Emanuel Turri. Wettpreise: Stadler Franz, Jenbach; Seelos Hans, Innsbruck. Alterspreise: Donatus Nies (85 Jahre); Josef Knittel (66 Jahre).

Reutte, 1. Juli. Am Sonntag, den 4. Juli eröffnet der neue Pächter des Brauereigasthofes Reutte, vormals Tirolerhof, den durch Umbau vergrößerten Saal durch eine Eröffnungsfeier, bei welcher die Streichmusik von Reutte mitwirkt. Durch den Umbau hat Herr Pichor ein äußerst gemüthliches Bräustüberl geschaffen und sorgt durch gute und preiswerte Küche, sowie vorzügliche Getränke bestens für das Wohlergehen seiner Gäste, sodaß mit einem recht gemüthlichen Abend zu rechnen ist. Dem rührigen Wirte ist reger Zuspruch zu seiner Eröffnungsfeier bestens zu wünschen.

Der Besuch der Bürgermusik und des Männergesangsvereins Reutte in München.

Unzweifelnde Beziehungen haben schon lange Zeit die Musikkapelle und den Männergesangsverein Reutte mit dem Sängerkorps des

Bezirkskrankenkasse.

In diesen Aufsätzen will die Bezirkskrankenkasse Reutte darlegen, welche Personen nach dem Krankenversicherungsgesetz / kurz K.-V.-G. / versichert sind und welche Leistungen die Versicherten Anspruch haben. Man will weiters die Arbeitgeber nach dem Gesetze treffenden Verpflichtungen erörtern und insbesondere auch die Frage der Versicherungsbeiträge und deren Abstattung behandeln. Schließlich ist beabsichtigt, die zur Durchführung der Versicherung bestehenden Einrichtungen und insbesondere das Wesen und Wirken der Bezirkskrankenkasse zu schildern und die Bedeutung der Krankenversicherung vom sozialen und wirtschaftlichen Standpunkte aus zu betrachten. Man hofft, daß es gelingen wird, im Bezirke Reutte das Verständnis für das Wesen und die Bedeutung der Krankenversicherung zu wecken und zu fördern und damit allen Beteiligten einen gewissen Dienst zu erweisen.

Versicherungspflicht.

Sowohl für die Arbeitnehmer als auch für die Arbeitgeber ist die Frage von größter Wichtigkeit, wer nach den Bestimmungen des K.-V.-G. als versicherungspflichtig anzusehen ist. Der Arbeitgeber ist verpflichtet alle von ihm beschäftigten, versicherungspflichtigen Personen binnen längstens 3 Tagen nach dem Eintritt in die Beschäftigung bei der Bezirkskrankenkasse unter Angabe des vereinbarten Lohnes anzumelden. Er hat auch die ganzen, für diese Personen entfallenden Versicherungsbeiträge an die

Krankenkasse abzuführen. Der Arbeitnehmer, der in einer versicherungspflichtigen Beschäftigung steht, hat ohne Rücksicht darauf, ob er vom Arbeitgeber angemeldet wurde, oder nicht, ohne Rücksicht darauf, ob für ihn Beiträge gezahlt wurden oder nicht, Anspruch auf die Versicherungsleistungen der Bezirkskrankenkasse.

Nach dem Gesetze vom Jahre 1888 waren nur die in gewerbemäßig betriebenen Unternehmungen beschäftigten Arbeitnehmer versicherungspflichtig. Durch die VII Novelle zu K.-V.-G. vom Oktober 1921 wurde der Kreis der Versicherungspflichtigen wesentlich erweitert.

Der Versicherungspflicht unterliegen gegenwärtig § 1. K.-V.-G. alle Personen, die berufsmäßig im Dienste eines Arbeitgebers als Arbeiter oder Angestellte tätig sind, insbesondere auch die Lehrlinge und Bolontäre, sowie die Hausgehilfen und Heimarbeiter. Die Heimarbeiter sind von jenem Arbeitgeber anzumelden, bei dem sie im Durchschnitt mindestens einen halben Schilling täglich verdienen. Zwischenmeister und Mittelpersonen in der Heimarbeit sind nur dann versicherungspflichtig, wenn ihr durchschnittlicher Tagesverdienst S 1.50 beträgt. In der Frage der Versicherungspflicht muß noch besonders darauf verwiesen werden, daß auch jeder berufsmäßige Lohnarbeiter, der nur probeweise aufgenommen wurde oder nur ganz kurze Zeit etwa einen Bruchteil eines Tages in Arbeit gestanden ist, spätestens am 3. Tage nach Beginn der Beschäftigung angemeldet werden muß. § 31 K.-V.-G. Der Versicherung unterliegen vorläufig nicht jene Bedie-

Krieger- und Veteranen-Vereines verbunden und haben es die Reutener als eine Pflicht empfunden, den Münchener Sängerkreunden einen Gegenbesuch abzustatten. Die Bürgermusik von Reutte und der Verein der Reutener Sänger zogen mit wehender Fahne und klingendem Spiel vom Hotel Hirsch zum Bahnhof und trafen am Sonntag um 3 Uhr nachmittags am Starnberger Bahnhof ein, wo alle befreundeten Vereine, insbesondere auch die Landmannschaften und Tiroler Klubs mit Fahnen aufstellung genommen hatten. Zwei Kinder in Alt-Münchener Tracht begrüßten die Reutener mit herzlichen Gedichten und verteilten Blumensträuße und Münchener Linden-Abzeichen. Der Empfang war äußerst herzlich und hat bei den Reutenern eine riesige Begeisterung ausgelöst. Hierauf erfolgte der Festzug mit sämtlichen Vereinen durch die Stadt bis zu den Quartieren und von dort der Rückmarsch zum Haderbräukeller, woselbst die Bürgermusik und der Männergesangsverein Reutte im großen Saale das Festkonzert gaben. In der Mittelpause fand die gegenseitige Begrüßung der Festgäste und Brudervereine statt. Sämtliche Fahnen aller befreundeten Vereine standen auf der Bühne und gaben sich den Bruderkuß. Der Männergesangsverein Reutte überreichte drei verdienten Mitgliedern des Münchener Sängerkhoren Ehrenurkunden und die Bürgermusik spielte in aufopfernder Weise zwischen den einzelnen Chorvorträgen ihre flotten, schneidigen Weisen. Der ganze Abend ist glänzend verlaufen und war die allgemeine Stimmung und die Ansicht die, daß in der kleinen Landgemeinde Reutte Kräfte schlummern, welche nur durch tatkräftige Hände geweckt zu werden brauchen. Am Montag früh um 8 Uhr bewegte sich der ganze Zug neuerdings von den Standquartieren zur Bavaria, woselbst eine gemeinsame Gruppenaufnahme mit Musik und den beiden Gesangsvereinen gemacht wurde und hierauf wiederum ein einstündiger Festzug durch die ganze Stadt bis zum Hotel Viktoria, woselbst dem Ehrenmitglied des Münchener Sängerkhoren Hell ein Ständchen mit Fröhlichoppentanz dargebracht wurde. Der Nachmittag wurde von den meisten Fahrteilnehmern zu einer Besichtigung des deutschen Museums verwendet und um 7 Uhr abends begann das Konzert im großen Hofbräuhaussaale. Auch an diesem Abend hat die Reutener Musik, welche überhaupt eine Opferwilligkeit und Disziplin aufgewiesen hat, die geradezu zum Staunen ist, glänzende Proben ihres Könnens abgelegt und war das allgemeine Urteil der vielen Kunstfachverständigen und Kritiker in München dahingehend, daß es zum Staunen ist, daß eine ländliche Kapelle einen derartigen Vortrag und eine schöne Klangwirkung erzielen kann. Der Männergesangsverein Reutte wurde ebenfalls allgemein umjubelt und man kann offen gestehen, daß die Reutener Sänger unter der Leitung ihres Dirigenten Herrn Dr. Robert Mantl den Beweis erbracht haben, daß durch ernste, monatelange Arbeit auch mit ungeschulten Sängern Wirkungen erzielt werden

können, welche ihnen viele erstklassige Vereine nicht nachzumachen in der Lage sind. Die gesamte Münchner Presse hat einstimmig ihr Lob über die Leistungen der Reutener zum Ausdruck gebracht und insbesondere war es eine große Freude, daß wir bei dieser Sängerfahrt im Deutsch-Oesterreichischen Volksbund und im Tiroler Klub so viele alte Bekannte aus dem hiesigen Bezirke getroffen haben. Am Dienstag früh erfolgte in Begleitung eines Teiles der Münchener Sänger die Abfahrt nach Starnberg, woselbst der Empfang durch den Starnberger Lieberkranz stattfand und ein gemeinsames Gartenkonzert veranstaltet wurde, welches in der schönsten Harmonie verlief. Die Fahrt ging dann per Schiff weiter durch den ganzen Starnberger See bis Tüzing und dann per Bahn nach Reutte zurück. Auch in Reutte hatten sich am Bahnhof eine zahlreiche Menge von Familienangehörigen zum Empfang eingefunden, welche bereits durch Zeitungsnachrichten und durch einzelne Boten von dem glänzenden Verlaufe der Münchener Feier verständigt waren. Im großen und ganzen kann man offen gestehen, daß die Bürgermusik und der Männergesangsverein Reutte in ihrer gegenwärtigen Verfassung sich in jeder Großstadt hören lassen dürfen und darf nicht unerwähnt bleiben, daß die Disziplin durch alle 3 Tage hindurch eine muster-gültige war und die Leute tatsächlich mit Aufopferung aller Stimmkräfte bis zum letzten Tage durchgehalten haben. Daß die Doppelquartette, die von den Jodlern des Herrn Dr. Mantl begleitet waren, einen durchschlagenden Erfolg gegeben haben, ist wohl selbstverständlich, da das Münchener Publikum von Tiroler Sängern naturgemäß in erster Linie Nationallieder zu hören wünscht. Das Schönste bei dieser dreitägigen Sängerfahrt war zweifellos die vollständige Einigkeit und Disziplin aller Teilnehmer und wird diese Reise allen Teilnehmern, sowohl von Reutte als auch von München und Starnberg, in dauernder Erinnerung bleiben.

Blattsee. In letzter Nummer vom 24. Juni 1926 findet sich ein Artikel „Reutte, 23. Juni 1926.“ Ein besonderes Wort verdient das Hotel Tirolerhof usw. und ist dieser Artikel geeignet, den Vorinhaber und dessen Leitung im schlechtesten Lichte darzustellen und die heutige Führung zu preisen. Das Urteil des Artikelschreibers, der wenig Kenntnis zu besitzen scheint, wie man eine Geschäftsempfehlung macht — es wird ihm ja auch an Erfahrung mangelt — und meint, es sei gut, wenn man den vorigen Inhaber milderer Küche, hoher Preise und was sonst noch alles dazu gehört bezichtigt, ignoriert derselbe mit lachender Miene. Das Gute an der Sache ist, daß die ganze Umgebung den Vorinhaber kennt, daß man weiß, wer er war, wie er den Tirolerhof u. seine diversen anderen Betriebe führt und daß auch die Einheimischen den Tirolerhof gerne besucht haben. Ich empfehle dem Artikelschreiber, das nächstmal andere Geschäftsempfehlungen zu lesen, damit er weiß, wie man sich in solchen Fällen benimmt!

nerinnen Wäscherinnen, Hausnäherrinnen, Krankenpflegerinnen und Hauslehrer, die berufsmäßig bei mehreren oder wechselnden Arbeitgebern beschäftigt sind, wenn nicht eine dauernde Beschäftigung in einem bestimmten Privathaushalte die einzige Erwerbsquelle bildet.

Alle sonstigen im Dienste von Privatunternehmungen oder Privatpersonen beschäftigten Arbeitnehmer sind versicherungsfrei und daher nicht anzumelden, nur die Ehegattin und unter gewissen Voraussetzungen auch die Kinder des Arbeitgebers, weiters Personen, die in der Regel einem selbständigen Beruf nachgehen oder eine Erwerbstätigkeit überhaupt nicht ausüben und nur gelegentlich und vorübergehend in ein Arbeitsverhältnis eintreten.

Familien- und Haushaltungsangehörige sind versicherungspflichtig, wenn sie durch die Beschäftigung ihren Lebensunterhalt, sei es auch in Form von Naturalien, erwerben. Maßgebend für die Versicherungspflicht ist der Umstand, daß es sich um die Gewinnung einer Arbeitskraft für den Gewerbebetrieb und die Ersparung einer fremden Hilfskraft handelt. Hingegen ist ein vom Gewerbeinhaber nur fallweise nach Bedarf zur Aushilfe im Gewerbe verwendetes Haushaltungsmitglied nicht versicherungspflichtig § 2 R.-V.-G. Zur Versicherung sind natürlich auch solche Personen nicht anzumelden, die bereits auf Grund einer anderen Beschäftigung, die als ihre Hauptbeschäftigung gilt, gegen Krankheit versichert sind. Es ist Sache des Arbeitgebers, sich genau zu überzeugen, ob einer der dargelegten Befreiungsgründe vorliegt, bevor er von der Anmeldung einer von ihm beschäftigten Person

absieht. Hat er einen von ihm beschäftigten versicherungspflichtigen Arbeitnehmer, sei er auch nur infolge eines Versehens oder eines Irrtums nicht angemeldet, so trifft ihn nicht nur eine Strafe § 67 R.-V.-G. er hat auch die ganzen Beiträge mit hohen Vorzugszinsen nachzuzahlen § 33 und daneben für den Fall, daß ein solcher nicht angemeldeter Arbeitnehmer erkrankt und die Hilfe der Krankenkasse in Anspruch nimmt, dieser Kasse den gesamten Unterstützungsaufwand zu ersetzen § 32 R.-V.-G. Es muß besonders hervorgehoben werden, daß die Ueber-sendung der Meldung auf Gefahr des Arbeitgebers erfolgt, das heißt, daß die Meldung als nicht erstattet gilt, wenn sie bei der Kasse nicht eingelangt ist. In diesem Zusammenhange möchte man auch auf die Bestimmungen der Arbeitslosenversicherungsgesetzes hinweisen, nach welchen der Arbeitgeber, der die Anmeldung zur Krankenversicherung versäumt hat, dem Staate auch für den ganzen Betrag haftbar ist, welchen der nach dem Austritte aus der betreffenden Beschäftigung arbeitslos gewordene Arbeitnehmer als Arbeitsloser Unterstützung bezog. Um alle diese Folgen zu vermeiden, empfiehlt es sich auch in Fällen von Zweifeln die Anmeldung zu erstatten, hiebei jene Gründe anzugeben, die für die Versicherungsfreiheit sprechen. Im Falle eines Streites zwischen der Bezirkskrankenkasse und dem Arbeitgeber über den Bestand der Versicherungspflicht ist die Entscheidung der Bezirkshauptmannschaft anzurufen.

Fortsetzung folgt.

Tödliche Abstürze von der Zugspitze. Am 28. d. M. gegen 11 Uhr vorm. sind von der Zugspitze die beiden Touristen Kurt Große aus München und Frieda Johnson aus Hamburg gegen das österr. Schneekar abgestürzt. Kurt Große war sofort tot, während die Dame während des Transportes von der Talstation nach Ehrwald starb. Fr. Johnson riß während des Absturzes noch einen sie aufhaltenden Herrn ca 300 m in die Tiefe, doch konnte sich dieser noch rechtzeitig losmachen, so daß er vor dem weiteren Absturze über die Felswand bewahrt blieb. Die beiden Leichen wurden in die Martinskapelle nach Ehrwald gebracht, von wo sie dem Vernehmen nach in ihre Heimat überführt werden. An der gleichen Stelle stürzte vor ca. 8 Tagen ein Arbeiter der Zugspitzbahn ab, der jedoch glücklicherweise ohne größere Verletzungen davorkam.

Wie uns aus Ehrwald weiters berichtet wird, ist am 30. ds. M. neuerlich eine Dame, an derselben Stelle, an welcher sich vor zwei Tagen das erstere Unglück ereignete, abgestürzt und tot liegen geblieben. Die Verunglückte, Fr. Zahn aus Deutschland, wollte mit ihrem Führer aus Garmisch vom österreichischen Schneekar abfahren, wobei dem Bergführer das etwas morsche Seil brach und Fr. Zahn in die Tiefe stürzte. — Am 27. d. M. stürzte ein Radfahrer aus Füssen so unglücklich vom Rade, daß er schwere Verletzungen am Kopfe und an der Brust davontrug. Er wurde mit der Bahn nach Reutte transportiert. —

Reutte, 28. Juni. Gestern vormittags 10 Uhr nahm Sr. Gnaden, der Herr Dekan Magnus Schraz von Breitenwang in feierlicher Weise unter Assistenz mehrerer geistlicher Herren die Weihe der mit herrlichen Freskogemälden von Haas gezierten, neu restaurierten Kapelle in Kreckelmoos vor. Nach der Weihe war hl. Messe. Hierauf wurde die Einsegnung des neu errichteten Bades vorgenommen.

Reutte. (Heimische Kunst.) Zu der von S. Sch. im Auf- ferner Boten veröffentlichten Artikelreihe über heimische Kunst sei eine kurze biographische Notiz über den anatomischen Maler Schmid nachgetragen, die sich im Heft 9 von Refflams Universum vom Jahre 1909, 26. Jahrgang, befindet und mit einem gelungenen Bildnis des Meisters versehen ist. „Prof. Ludwig Schmid, Reutte, bedeutender Maler und Lehrer an der Karlsruher Akademie der Künste, starb am 17. November 1909 im Alter von 46 Jahren. Er war als Sohn eines kleinen Gebirgsbauern in Lech-Aschau geboren, übte wie Defregger, Küche in seiner Jugend, kam nach München zu Defregger und rang sich dort zu hohem, selbständigen Künstlertum durch. Vor 10 Jahren (1899) wurde er von Hans Thomma an die Karlsruher Akademie berufen. Er starb an den Folgen der grenzenlosen Entbehrungen seiner Münchener Künstlerjugend.“ A.

Musau, 29. Juni. Am kommenden Sonntag, den 4. Juli kann unsere Gemeinde ein Freudenfest feiern. Der Sohn des hochverdienten, vor einigen Wochen verstorbenen Altbürgermeisters Herrn Seb. Zog, feiert seine Primiz. Die Gemeinde bietet alles auf, um dieses Fest so feierlich als möglich zu begehen, sind es doch nun schon 80 Jahre her, seit der letzte Weltpriester, Herr Alois Hartung sein erstes hl. Messopfer in Musau feierte. Im Jahre 1916 und 1921 fanden ebenfalls 2 Primizen statt und zwar feierten die beiden Franziskanerpater Georg und Johann Senner, beide Bettern des jetzigen Primizianten, in Musau ihr erstes hl. Messopfer.

Lech-Aschau. Die Unsicherheit auf öffentlichen Gemeindegewegen und Plätzen wird immer größer. Zu der schon längst verbotenen, jetzt allerdings ein wenig nachlassenden Pferdeplage ist seit kurzem die Fußballplage gekommen. Und dabei kann man diese Sorte halbwüchsiger Burschen

mit Recht als „wilde Spieler“ bezeichnen, denn von einem Fußballspiel im eigentlichen Sinne kann hier nicht gesprochen werden. Vielmehr ist es ein nervenaufpeitschendes wildes Durcheinandertoben und -Jagen, welches auf den Namen Sport nicht den geringsten Anspruch hat. Die Unsicherheit durch dieses rücksichtslose „Spiel“, wenn man es so nennen darf, geht schon so weit, daß man sich zeitweilig kaum mehr vor die Lüre hinauswagen darf, will man nicht Gefahr laufen, von diesen ungezogenen Bengeln niedergedrückt oder vom Ball getroffen zu werden. Die Fensterläden muß man schließen, will man nicht den Ball und die Fensterscheiben im Zimmer oder in der Küche haben und zum Schluß muß man noch „s Maul halten“, sonst kann man es erleben, daß einem diese Burschen die schönsten Grobheiten sagen. Es wäre hier am Platze, wenn die Gemeinde energisch dagegen einschreiten würde, aber nicht bloß durch papierenes Verbot an der Gemeindefestel, sondern nötigenfalls auch durch Strafen, wenn das Verbot nicht befolgt wird. Oder könnte vielleicht die Gemeinde einen geeigneten Platz hiezu anweisen? Jedermann gönnt der Jugend Spiel und Unterhaltung und das Fußballspiel als solches, wird ihnen gewiß niemand wehren wollen, wenn es an einem Platze gespielt wird, wo Kinder, Frühlärten und Fensterscheiben sicher sind. Wenn sie schon auf das Fußballspiel so verfallen sind, sei ihnen noch verraten, daß in Reutte ein tüchtiger Fußballklub besteht, wo sie gewiß gerne aufgenommen werden, denn eine gute Jungmannschaft ist der Kern eines jeden Klubs.

Haldensee-Grän. Bei gutem und schlechtem Wetter ist man auf die Alpen Strinden und Edenbach aufgefahren. Schöne neue Schweinefäße wurden im vorigen Sommer unter den tüchtigen Alpmeistern Eduard Gugger und Hermann Rief dortselbst errichtet. Den Bau für die Alpe Edenbach hatte Zimmermeister Josef Scheiber, für die Alpe Strinden Alfons Besler und Wängener übernommen und in mustergiltiger Weise ausgeführt. Man hofft heuer auf ein gutes Gedeihen der Schweine und werden auch hoffentlich die Schweine von der Pest befreit bleiben. Den Herren Alpmeistern sei für ihre unermüdete Tätigkeit auf diesem Wege Dank ausgesprochen.

Haldensee. (Todes- und Unglücksfall.) Josef Zobl, ein Greis von 87 Jahren, als Wiegler's Josef talbekannt, von den Angehörigen trotz seines Greisenalters immer noch „s Betterle“ genannt, wurde am 27. Juni durch den Tod von langem, schmerzhaftem Leiden erlöst. — Am gleichen Tage mittags verunglückte in Haldensee eine junge Dame, die in Nesselwängle zur Sommerfrische weilte und an diesem Tage ihre ersten Radlversuche wiederholte, wobei sie so unglücklich vom Rade stürzte, daß sie sich eine schwere Verletzung am Knie zuzog. Der Gemeindefestel ordnete ihre Ueberführung nach Füssen an.

Tannheim. Am 27. Juni waren die Schlußen des Himmels ausnahmsweise seit langer Zeit geschloffen. Wir Tannheimer konnten deshalb das Erinnerungsfest an den fünfzigjährigen Bestand unserer freiwilligen Feuerwehr ohne Wettermantel und Regenschirm begehen. Am Vorabend war durch das reichbekränzte und beslagte Dorf Fackelzug und Zapfenstreich noch unter bedrohlichen Wetteranzeichen, trotzdem der Barometerzeiger beharrlich auf „schön“ wies. Am Gedenktage selbst fand nach dem vormittägigen kurzen Gottesdienst eine Gedenkredde auf dem Festplatze, Huldigung der noch lebenden fünfzigjährigen Feuerwehrveteranen, eine

Kenner eines guten Tropfens trinken Kiener'sches Flaschenbier überall erhältlich.
Stets frisches Lager bei Eduard Hornstein, Schwarzer Adler, Reutte.

Festtafel, Ansprachen und Toaste statt. Unter den auswärtigen Festgästen befanden sich der Herr Bezirkshauptmann Kravogl von Reutte, sowie der Gendarmerie-Oberinspektor, da an diesem Tage gleichzeitig die Gendarmerie von Tannheim den Postmeister Sobl als fünfzigjährigen Herbergsvater der Sicherheitswache ehrte, wozu sich viele Gendarmeriebeamte aus den benachbarten Gemeinden mit ihrem Vorgesetzten einfanden. Nachmittags 2 Uhr war Umzug der zur Festfeier erschienenen Wehren von Bils, Weissenbach, Nesselwängle, Grän, Zöblen und Schattwald, die mit Ausnahme von Bils, Chenbichl und Zöblen von ihren Musikkapellen begleitet waren. Auch die in der Diaspora gelegene Gemeinde Jungholz sandte ihre Vertreter. Die Kapellen von Tannheim, Nesselwängle und Weissenbach in ihrer neuen Trachtengewandung belebten nebst den behelms- od. bekappten Feuerwehrmännern den imposanten Festzug.

Schattwald, 29. Juni. Gestern brach im Hause des Herrn Lechleitner ein Kaminbrand aus. Durch die rasch herbeigeeilten Nachbarn und Feuerwehrleute konnte der Brand jedoch bald gedämmt werden.

Berwang, 28. Juni. Wie bekannt, hat Herr Hans Singer jun. den Gasthof Zimmermann in Berwang übernommen und beabsichtigt, denselben hauptsächlich als angenehme Winterunterkunft herzurichten und instand zu setzen. Es ist beabsichtigt, das Haus mit Zentralheizung zu versehen, auszubauen und vollständig zu renovieren. Am kommenden Sonntag, den 4. Juli findet die feierliche Eröffnung statt, wobei die Berwanger Musikkapelle mitwirken wird und sind alle Bekannten und Einwohner von Berwang und Umgebung höflichst eingeladen.

Heiterwang, 28. Juni. Vergangenen Samstag und Sonntag stand unser Dorf im Zeichen von Auto-Unfällen. Ein Auto aus Schwaz stieß, in der Richtung nach Reutte fahrend, in der scharfen Kurve beim Gasthof Post mit einem Schweizerauto zusammen, das auf der falschen Seite fuhr. Eine Dame im Schweizerauto erlitt durch den Zusammenstoß schwere Verletzungen, besonders im Gesicht und wurde, nach Anlegung eines Notverbandes durch den Herrn Gemeindefeldarzt Dr. Steger in Reutte mit dem Auto des Herrn Singer ins Krankenhaus nach Füssen gebracht. Das starkbeschädigte Schweizerauto mußte nach Reutte transportiert werden. Ueber Erwarten schnell erschien die Gendarmerie aus Bichlbach und Reutte an der Unfallstelle. — Am Sonntag ereignete sich ebenfalls in der Mitte des Dorfes ein Auto-Unfall; gegen halb 5 Uhr abends fuhren infolge Nichteinhaltens der Fahrordnung ein deutsches und ein Schweizerauto zusammen. Der Unfall ging für die Mitfahrenden ohne ernste Folgen ab, hingegen wurde das deutsche Auto schwer beschädigt. — Auf der Girtle wollte ein Radfahrer einem Fräulein ausweichen und stürzte dabei so unglücklich vom Rade, daß er an Kopf und den Armen starke Hautabschürfungen erlitt. Es wäre an der Zeit, wenn in Anbetracht der vielen Unglücksfälle gerade im Grenzgebiete, die Gendarmerie, wie zum Beispiel in Salzburg, häufiger die Straßen befahrte und alle Uebertretungen der Fahrordnung mit Entzug des Führerscheines bestrafte. In kurzer Zeit würden dann jene leichtsinnigen Kraftfahrer von den Straßen verschwinden, deren Geisteskräfte nicht ausreichen, sich einer geänderten Fahrordnung anzupassen.

Bichlbach. Wie man hört, plant unser Herr Oberschützenmeister Weirather ein großes Schießen im herrlich

reparierten Schießstand Bichlbach. Es sollen diesmal der Schützenkönig und zwei Meisterschaften ausgeschossen werden. Wir freuen uns schon heute auf dieses Fest. Seit Herr Weirather als Oberschützenmeister der Gilde Bichlbach fungiert, beginnt das Schützenleben wieder etwas reger zu werden. Wir danken ihm für seine Mühe und können den Vereinen, die solche Männer an der Spitze haben wie Herrn Weirather, nur gratulieren.

Reutte. (Zeitschrift Tirol-Zugspitzbahnnummer.) Anlässlich des Zugspitzbahnbaues hat das Tiroler Landesverkehrsamt im Rahmen der Zeitschrift „Tirol“ eine Zugspitzbahnnummer herausgegeben. — Die vornehm ausgestattete und reich illustrierte Nummer enthält zunächst eine eingehende und höchstinteressante Schilderung von Ing. R. Findeis über den Werdegang der Zugspitzbahn, der höchsten Seilbahn Europas. Wort und Bild lassen erkennen, welche Schwierigkeiten bei der Verwirklichung des technisch überaus schwierigen Werkes überwunden werden mußten. Sodann erzählt uns Aug. Sieghardt von der Erstersteigung der Zugspitze durch Leutnant Naus im Jahre 1820. — Die weiteren Abhandlungen sind dem ganzen Auserfern gewidmet. Verdienen schon die Ausführungen über die Zugspitze und Zugspitzbahn im Bezirke allgemeines Interesse, so drängt dieser zweite Teil geradezu, Schulen und Gemeinden und jedem, der für Heimatkunde Interesse hat, den Ankauf anzuraten. R. Steinegger bietet uns ein schönes, abgeschlossenes Bild von Land und Bezirk. Prof. Otto Stolz gewährt uns einen wertvollen Blick auf die Geschichte Auserferns. — Das Heft schließt mit einer klaren Darstellung der Verkehrs- und Wirtschaftsgeschichte von Reutte von Universitätsprofessor Dr. J. W. Dengel. — Im Interesse der Pflege und Förderung des heimatkundlichen Gedankens entschloß sich der Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein Reutte eine Anzahl dieser Hefte anzukaufen. Sie sind, solange der Vorrat reicht, in den Handlungen A. Lechleitner, Adalbert Jhrenberger, Ww. Jhrenberger und Geißler um den sehr mäßigen Preis von 1.5 S pro Stück erhältlich.

Bibertwier, 28. Juni. Gestern begab sich der 21 jährige Kellner Albrecht Kerber mit einem Kollegen zum Weissensee, um zu baden. Sein Freund bemerkte, daß Kerber unterlank, reichte ihm sofort einen Ast zu, den jedoch Kerber nicht mehr erfaßte, ein Herzschlag hatte seinem jungen Leben ein jähes Ende bereitet. Die vom Gasthof Lerchenheim sofort herbeigeeilte Hilfe konnte Kerber nach $\frac{3}{4}$ stündiger Arbeit nur mehr als Leiche bergen. Sein Vater hatte sich infolge seiner Schwermut vor 20 Jahren im Bergwerk Silberleiten durch eine Dynamitkapsel das Leben genommen. Der schwer geprüften Mutter wendet sich das allgemeine Beileid zu.

Dereinsnachrichten.

Arbeiter-Radfahr-Verein „Alpenrose“ Reutte. Samstag, den 3. Juli 1926 Monatsversammlung, Erscheinen ist Pflicht. Die Mitglieder, welche sich Mützen bestellen wollen haben dort Gelegenheit.

Reutte. Am vergangenen Sonntag und am Feiertag konnte der Fußballklub Reutte zwei reichsdeutsche Mannschaften, den Fußballklub Rempten und jenen aus Sonthofen begrüßen und seine Kräfte mit ihnen messen. Im Spiel gegen Rempten am Sonntag konnte zwar Reutte das erste Tor für sich erzielen, mußte sich aber dann dem

Goulhas-Suppe jeden Sonntag ab 9 Uhr vorm. im Hotel Hirsch.

überlegenen Spiel der Gäste beugen und war besonders in der zweiten Halbzeit fast nur auf die Verteidigung angewiesen. Das Spiel endete mit 4 : 1 für Rempten. — Im Spiel gegen Sonthofen am Dienstag errang Keutte einen verdienten Erfolg. Sonthofen gelang es zwar mit 2 Toren in Führung zu kommen, aber dann fand sich Keutte besser zusammen und konnte bald ausgleichen und noch knapp vor Schluß der ersten Halbzeit mit einem dritten Tor in Vorsprung kommen. Das in der ersten Halbzeit mit sehr schönem, schnellem Tempo geführte Spiel flaute dann in der zweiten Hälfte etwas ab, brachte Keutte aber noch zweimal zu Torehren, während Sonthofen, mehr von Pech verfolgt, zwar eine Reihe von Eckbällen erzielte, aber keinen Ball mehr in das Keuttener Heiligum einsenden konnte. — Erfreulich am Spiele war die Ruhe, mit welcher es durchgeführt wurde und das Fehlen zu starker Betonung der Körperkraft. Eifriges Lauftraining tut Keutte aber noch not, wie sich besonders beim Spiel gegen Rempten zeigte. Besonders für die Flügel wäre es zu empfehlen. Schiedsrichter Storf gut, nur etwas mehr Bewegung.

Keutte. Wie wir soeben erfahren, beabsichtigt eine aus Mexiko stammende Gesellschaft die Schloßruine Ernberg anzukaufen und dortselbst ein Altersheim für Männer und Frauen zu errichten. Herr Bürgermeister Schretter hat bereits wegen Ankauf der Ruine mit dem früheren, um die Gemeinde hochverdienten Fabriksbesitzer Heinrich Schöner, Besitzer der Ruine, Fühlung genommen und werden wir bei gegebener Zeit über die weitere Entwicklung der Verhältnisse berichten.

Tiroler Pilger- und Wanderfahrten. 1. Wanderfahrt durch die Wadnan. Zeit 19. bis 25. Juli. Es werden besucht Salzburg, Linz, das Stift St. Florian, das Stift Wilhering, das Stift Melk, Dürnstein und Wien (2 Tage.) Die Reise kostet S 150.— Es wird bemerkt, daß die Rückfahrt freigegeben ist und daher im Preis nicht enthalten, damit jeder Gelegenheit hat andere Städte und Gegenden kennen zu lernen. Näheres enthalten die eigenen Programme. 2. Pilgerfahrt nach Lisseux zum Grabe der kleinen Theresia vom Kinde Jesu. Zeit 16. August abends bis 23. August

abends. Besucht werden Straßburg, Lisseux, Paris (3 Tage Aufenthalt) und Einsiedeln. Preis S 250. Das Nähere im ausführlichen Programm. 3. Pilgerfahrt nach Maria Einsiedeln mit einem Besuch des Grabes des hl. Fidelis. Zeit 12. bis 15. September. Preis S 48. Die Fahrt bis Buchs hat jeder selbst zu bezahlen. 4. Pilgerfahrt nach Altötting. Zeit 22. bis 24. Oktober. Preis für zweitägigen Aufenthalt und Deckung aller Kosten ab Ruffstein und bis nach Ruffstein zurück S 33. 5. Teilnahme an der Seligsprechungsfeier des tirolischen Franziskanermisionärs Engelbert Kolland in Rom. Zeit 6. bis 16. Oktober. Diese Fahrt stellt eine Gruppenfahrt dar. Auf der Hinreise werden Florenz und Assisi und auf der Rückreise Padua und Venedig besucht. Nähere Auskünfte erteilt der Drittordensdirektor der Patres-Franziskaner in Innsbruck, Franziskanerkloster. Anfragen können aber auch an das Tiroler Katholiken-Sekretariat gerichtet werden. Preis S 250. Auskünfte erteilt: Tiroler Katholiken-Sekretariat, Innsbruck, Erkerstraße 12.

Ein Lehrlinge

wird aufgenommen.

Georg Schretter, Keutte.

Wolfshündin

reinrassig, dunkel, 3 jährig, ist abzugeben. Näh. in der Verw. ds. Blattes.

Zentralheizungen

Warmwasserbereitungen

Badeeinrichtungen

Sanitäre Anlagen

EMHARDT & AUER

Ges. m. b. H.

INNSBRUCK

BOZEN

SALZBURG

Musterausstellung: INNSBRUCK, Zeughausg. 7

Ein hübsches, möbliertes

Zimmer

in Keutte wird zu mieten gesucht. Anschriften unter „Sofort“ an die Verw. des Blattes.

Doppelmärzen Brauerei Keutte.

freiwillige Versteigerung.

Am Sonntag, den 4. Juli, nachmittags 2 Uhr wird im Gasthaus zum schwarzen Adler in Tannheim nachstehendes zur öffentlichen Feilbietung und Versteigerung gebracht:

3 fuder Zöbler Moos (Pferdefutter, Gemeinde Zöblen)	1 neue und 1 gebrauchte fußwinde
1 hochtrüchtige braune Kuh (Kalbzeit 10. August)	1 Streifgeschirr, Schlüssel, Ketten usw.
1 graue Kuh (Kalbzeit 18. Dez.)	1 Beißengeschirr, bereits neu
1 neuer Heuwagen (Esche) leichter Einspänner	2 Hobelbänke mit eisernen Spindeln
1 gebrauchter Heuwagen (gut erhalten)	1 eiserne Drehbank (Radmaschine für Wagner)
1 neuer Heuwagen (Esche, unbeschlagen) leicht	2 Zentrifugen
1 federbrückenwagen, bereits neu, Tragkraft 3000 kg	1 neuer füllofen m. Wärmetrommel (Patent)
1 federbrückenwagerl leicht	1 neuer Rennschlitten mit Sprossenleiterl
1 Viktoriawagen in sehr gutem Zustand	1 Hornschlitten (Handschlitten)
1 Bernerwagen	2 gebrauchte Hornschlitten (Handschlitten)
1 Gaiwagen, neu	1 bereits neues fahrrad
1 Karette	1 Schreibtisch (hart)
1 Wiesenegge	1 Doppel-Schlafzimmer-Einrichtung (weich)
	3 Matratzen samt Bettladen
	500 kg Pferdeheu
	1 Weidenanteil in Useralp

Zahlungsziel wird vor der feilbietung und Versteigerung durch den Bürgermeister bekannt gegeben.

Leopold Gutheinz, mech. Wagnerei, Tannheim.

Jagdversteigerungs-Rundmachung.

Gemäß § 2 der Min.-Vdg. vom 15. Dezember 1852 R.-G.-Bl. 257 gelangt am

Sonntag, den 11. Juli 1926 um 11 Uhr vormittag

in der Magistratskanzlei in Reutte die Gemeindejagd von Reutte (sog. obere Jagd) und anschließend daran die Gemeindejagd von Ehenbichl und die Eigenjagd der Gemeinde Ehenbichl

zur öffentlichen Versteigerung.

Die zwei Gemeindejagden umfassen das Gebiet der polit. Ortsgemeinde mit Ausnahme der in diesem Gebiete sich befindlichen behördlich anerkannten Eigenjagdgebiete.

Der Ausrufspreis des jährlichen Pachtshillings beträgt für die Gemeindejagd Reutte 4400 S., für die Gemeindejagd und Eigenjagd Ehenbichl 2800 S.

Die Pachtdauer wurde auf 5 Jahre, das ist vom Jahre 1926 bis 1931 festgesetzt und beginnt mit dem Tage der Bestätigung durch die Bezirkshauptmannschaft Reutte.

Jeder Teilnehmer an der Versteigerung hat ein Bürgschaftsgeld von 500 Schilling zu erlegen.

Es wird besonders aufmerksam gemacht, daß alle jene, welche für eine dritte Person steigern wollen, sich mit einer rechtsgiltigen Vollmacht auszuweisen haben; wird diese Vollmacht außerhalb Tirol, jedoch in Oesterreich ausgestellt, so muß sie von 2 Zeugen mitgefertigt sein. Erfolgt die Ausstellung derselben jedoch im Auslande, so muß sie von der zuständigen österr. Vertretungsbehörde beglaubigt sein.

Der Ersteher der Jagd hat sofort nach der Ersteigerung ein Pfandgeld im Betrage des einjährigen Pachtshillings, sowie den erstjährigen Pachtshilling zu erlegen.

Für den Erlag der zwei Pachtbeträge kann ausnahmsweise eine 3wöchentliche Stundung gewährt werden. Nach Verlaufe dieser Frist wird, bei Nichterlag, die Neuversteigerung der Jagd auf Kosten der säumigen Partei vorbehalten. Die aus der Ausschreibung, Verpackung und Zuteilung der Jagd erwachsenden Kosten, sowie die Stempelgebühren für den Jagdpachtvertrag sind dem Ersteher der Jagd sofort nach der Versteigerung bar zu erlegen.

Die Jagdpachtbedingungen können bei der Bezirkshauptmannschaft Reutte und beim Bürgermeisteramt Reutte und Ehenbichl eingesehen werden. Dieselben werden überdies vor Beginn der Versteigerung verlesen werden.

Kaufe eine größere

Bartie Heinzen

Offerte an

Gottfried Bunte, Ammerwald.

Dr. Holzer, Füssen

ist von seiner Studienreise zurück
und hält wieder

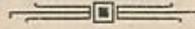
Sprechstunde.

Kaufhaus Franz Grabherr, Reutte

gegründet 1878

gegenüber der Sparkasse

Telefon Nr. 34



Manufakturwaren

Woll- und Baumwollwaren in allen Preislagen

Aussteuer-Artikel

Weißwaren :: Herren-, Damen- und Kinderwäsche
Erstlingsausstattungen

Bettfedern

Wirkwaren

Trikotagen :: Handschuhe :: Strümpfe

Strick-Waren :: :: :: Wolle u. Garne

Damen- u. Herren-Modeartikel

Kurzwaren

Näherei-Zugehöre :: Putzartikel ::

Handarbeiten

und Material

und Material

Beilage zum Außerer Bote.

Jagdversteigerungs-Rundmachung.

Gemäß § 2 der Min.-Vdg. vom 15. Dezember 1852 R.-G.-Bl. 257 gelangt am

Dienstag, den 6. Juli um 11 Uhr vormittag

nach Ankunft des vorm. Postautos im Gasthause Bräu in Holzgau die: 1. Gemeindejagd von Holzgau und 2. Int. Eigenjagd Hochalpe zur öffentlichen Versteigerung.

Die Gemeindejagd umfaßt das Gebiet der polit. Ortsgemeinde mit Ausnahme der in diesem Gebiete befindlichen behördlich anerkannten Eigenjagdgebiete.

Der Ausrufspreis des jährlichen Pachtshillings beträgt für die Gemeindejagd 800 S, für die Eigenjagd 600 S.

Die Pachtdauer für beide Jagden wurde auf 5 Jahre, das ist vom Jahre 1926 bis 1931 festgesetzt und beginnt mit dem Tage der Bestätigung durch die Bezirkshauptmannschaft Reutte.

Jeder Teilnehmer an der Versteigerung hat ein Bürgschaftsgeld von 200 Schilling zu erlegen.

Es wird besonders aufmerksam gemacht, daß alle jene, welche für eine dritte Person steigern wollen, sich mit einer rechtsgültigen Vollmacht auszuweisen haben; wird diese Vollmacht außerhalb Tirol, jedoch in Oesterreich ausgestellt, so muß sie von 2 Zeugen mitgefertigt sein, erfolgt die Ausstellung derselben jedoch im Auslande, so muß sie von der zuständigen österr. Vertretungsbehörde beglaubigt sein.

Der Ersteher der Jagd hat sofort nach der Ersteigerung ein Pfandgeld im Betrage des einjährigen Pachtshillings sowie den erstjährigen Pachtshilling zu erlegen. Für den Erlag der zwei Pachtbeträge kann ausnahmsweise eine 3wöchentliche Stundung gewährt werden. Nach Verlaufe dieser Frist wird, bei Nichterlag, die Neuversteigerung der Jagd auf Kosten der säumigen Partei vorbehalten. Die aus der Ausschreibung, Verpachtung und Zuweisung der Jagd erwachsenden Kosten, sowie die Stempelung für den Jagdpachtvertrag sind von dem Ersteher der Jagd sofort nach der Versteigerung bar zu erlegen.

Die Jagdpachthedingungen können bei der Bezirkshauptmannschaft Reutte und beim Bürgermeisteramt Holzgau eingesehen werden. Dieselben werden überdies vor Beginn der Versteigerung verlesen.

Erklärung.

Ich nehme die am 5. Juni 1926 vor dem Gasthause zur Glocke in Reutte gegen Jakob Lechleitner gebrauchten beleidigenden Äußerungen mit dem Ausdrucke des Bedauerns zurück.

Leo Zöhrer.

Dr. Haslauer, Süssen

Facharzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten

Nächste Sprechstunde:

Samstag, den 3. Juli 1926 von 2—3 Uhr nachmittag

Sonntag, den 4. Juli 1926 von 10—1 Uhr nachmittag

Todes-Anzeige.

Von namenlosem Schmerze gebeugt, gebe ich allen Verwandten, Bekannten und meinen Kunden die tieferschütternde, traurige Nachricht vom Ableben meines innigstgeliebten, leider mir viel zu früh entriessenen Gatten, des

Herrn Alfons Lechleitner Kaufmann

welcher am 28. Juni, früh 7 Uhr, nach langem, furchtbar schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, im 30. Lebensjahre sanft entschlummert ist.

In tiefster Trauer:

Amalia Lechleitner als Gattin
Siegward als Söhnchen
Therese Lechleitner als Mutter
Anna Schlichtherle, geb. Lechleitner
Emma Pohlshmid, geb. Lechleitner
Klara und Julie Lechleitner
Robert Murböck als Schwiegervater

als Schwestern

Anna Rupprieh, Rosa Trig, Rosa Wacker als Schwägerinnen
Friedrich Rupprieh, Amtsleiter
Josef Trig, Telegr.-Oberwerkmeister
Pius Murböck, Maler
Paul Schlichtherle, Oberlehrer
Dr. Wilhelm Pohlshmid, Studienrat
Josef Wacker, Baumeister

als Schwäger

Gasthof Appenstein Binswang

Kirchweihsonntag, den 4. Juli, nachmittags

Konzert mit Gesang

.....

Streich-Konzert

.....

Humoristische Vorträge

Abends
Tanz!

Abends
Tanz!

Hiezu ladet freundlichst ein
Martin Wacker.

Dr. L. Somweber Lech-Aschau

ist übersiedelt und wohnt und ordiniert
ab 1. Juli l. J.

Lech-Aschau

Lechtaler Bundesstraße 110, 1. Stock
täglich von 8—11 Uhr vormittags und von
5¹/₂—6¹/₂ Uhr abends.

Ordination

für Patienten aller Krankenkassen.

Zahnpraxis, Zahnziehen mit Schmerz-
betäubung, Zahnfüllen (Plombieren) inkl.
Wurzelbehandlung.

Telefon Postamt Lech-Aschau Nr. 8.

Wir liefern verbürgt naturechten

Blüten-

Schleuderhonig

feinster Qualität

in Postkannen mit netto 4 1/2 kg zu S 3.80 per kg, bei größerer Abnahme entsprechend billiger.

Verlangen Sie vor Bestellung kostenlose Probe.

Brüder Unterweger,
Thal-Affling, Tirol.

Inferieren bringt Gewinn!

Annoncen

für alle Zeitungen und Zeitschriften der Welt

Plakate

für Innsbruck und alle in- u. ausländischen Städte, sowie alle anderen Reklamen zu Originalbedingungen durch



Josef Neumair, Innsbruck
Teleph. 74 Marktgraben 14 Gegr. 1872

Billigste Einkaufsquelle

Spezialgeschäft für dampfge-reinigte böhmische Bettfedern, Schleiß, Flaum in allen Preis-lagen. Gutgefüllte, neue, fer-tige Ueberbetten von R. 290.000.— aufwärts, Kopf-polster, Matragen, Bettwäsche, federdicke Inlet. Bei größerem Bedarf Kostenvoranschlag und : Zahlungserleichterung. :-

Franz Engl, Innsbruck,
Innrain 4 (Fleischbank 2. Stock)
Aufgang neben Fischhalle.

Der Einkauf von Kaffee ist Vertrauenssache. Darum verwenden Sie nur

Zumtobels Kaffee

Dankagung.

Außerstande, für die vielen Beweise zahlreicher und herzlicher Anteilnahme, die uns anlässlich des herben Verlustes unserer innigstgeliebten, unversehrten Mutter und Gattin, der

Frau Josefa Luz
geb. Miehle

zugekommen sind, jedem einzelnen zu danken, sprechen wir auf diesem Wege allen, die der lieben Verbliebenen das letzte Geleit gaben, unseren aufrichtigsten Dank aus.

Wir bitten der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Weißbach, im Juni 1926.

In tiefster Trauer:
familie Luz.

In unserer **Reparatur-Werkstätte** findet ein verheirateter, durchaus tüchtiger und selbständiger

Eisen-Dreher

dauernde Beschäftigung. Bevorzugt werden solche Bewerber, welche in ähnlichen Betrieben schon gearbeitet haben.

Aktien-Gesellschaft der Kleinmünchner Baumwollspinnereien u. mechanischen Weberei, Filiale Neutte (Tirol).

Veranda-Eröffnung.

Kommenden Sonntag, den 4. Juli
eröffne ich meine neu erbaute

Veranda

unter Mitwirkung der Musikkapelle
Tannheim,

wozu ich alle Freunde und Gönner herzlich einlade.

Gasthaus „Post“

Besitzer: R. Zobl

Tannheim.

Sundingshütte

(Am Wege nach Plansee,
Ammerwald, Linderhof)

○○○○○○

**Altgermanisches Blockhaus
mit Einfiedelei**

○○○○○○

Spezialität:

la Bayr. Bier, Wein, warme und kalte
Küche := Prima Kaffee und Kuchen
Fremdenzimmer

Gelegenheits-Kauf!

Ein

**Babel-
Heuwender**

eine

**Einspänner-
Mähmaschine**

und ein

Leiterwagen

für Kühe

ist billig zu verkaufen bei

Vinzenz Netter, Schmiedmeister
Lech-Mschau.

Romadurkäse 25%ig
per kg S 2.50

Stangenkäse 20%ig
per kg S 2.30

Tilsiter 25%ig
per kg S 2.50

hat abzugeben

Sennerei Pflach.

Herren-Modestoffe

in großer Auswahl!

Maß-Schneiderei

Kaufhaus Jos. Thummer, Reutte

Geschäfts-Übernahme!

Gebe hiemit bekannt, daß ich den **Gasthof Zimmermann in Berwang** übernommen habe und findet die feierliche

Eröffnung mit Konzert

der **Berwanger Musikkapelle** am **Sonntag, den 4. Juli** statt, zu der ich alle Bekannten und Gönner höflichst einlade.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch beste Führung und Bewirtung des Hauses die allgemeine Zufriedenheit meiner werten Gäste mir zu erwerben.

Hochachtend

Hans Singer jun.

Baubedarf

Eisenträger, Betoneisen, Bleche

empfehlen wir bei

günstiger Fracht, zollfreier Preisstellung und
prompter Lieferung.

Joh. Biechteler

Eisengroßhandlung

Rempten-Allgäu

Sanitätsrat

Dr. R. Diehl

Augenarzt

hält Samstag, den 3. Juli 1926
Sprechstunde

in füssen

von 1-5 Uhr, Reichenstraße 11

Sprechstunden von 1-5 Uhr jeden Samstag

Stehkästen

doppeltürig mit Schublade, sowie trockene Buchenbretter, Hartholzäffer, Geräte, Schrauben u. vorgearbeitete Tischlerhölzer werden billigst verkauft.

Holzindustrie Reutte Hs.-Nr. 2

Halt!

Halt!

Wohin!

nur zu **Otto Heusserer**

Lech-Aschau 90

um fahrräder von 190 Schilling aufwärts
um Gebirgsmäntel von 11 Schilling aufwärts
und fahrradzubehör nur vom besten und billig.

„Gräf & Stift“ Lastwagen

mit 2 Anhängern und je 5 Tonnen Tragkraft, Anfertigungsjahr 1924, fast neu, 55 PS, Vollgummibereifung, Dynamo-Beleuchtung preiswert zu verkaufen. Offerten an die Expedition des Blattes erbeten.

Achtung!

Sensen, Wehsteine, Zugrechen, Heugabeln
Dengelzeug Ia Qualität

ist zu haben bei

Johann Hofp, Schmiedmeister
Eisenwarenhandlung Eisenwarenhandlung
Bichlbach.

Reparaturen werden schnell und billig vorgenommen.

Wer Silber, Messing, Kupfer polzt
Und **Alpa-Creme** dazu benützt,
Der kann sich freu'n zuguterletzt,
Weil das Metall es nicht verägt.

Zu beziehen durch

Georg Schretter, Drogerie
Reutte.